

In siliensque in hominem ... grandem ei ... dedit (Kap. 141 S. 441, 10 ff.)²⁹⁾; *O, inquit, in conspectum daretur deceptor ille levissimus, quam cunctis ypocritis in exemplum esset futurus! Accitoque reginae consilio Ekkehardo: Scribe, ait etc.* (Kap. 145 S. 447, 6 ff.)³⁰⁾.

Soweit es sich um relativische und kopulative Satzverbindungen handelt, hat die Satztrennung, wie sie B empfiehlt, unzweifelhaft ihre Bedeutung. Zu beachten ist sie weiterhin bei Periodenverknüpfungen, die mit begründenden und erklärenden Konjunktionen wie *nam, enim* oder mit Konjunktionen des Widerspruchs und Gegensatzes wie *at, autem, vero* hergestellt sind³¹⁾.

Merkwürdiger dagegen und zunächst nicht unbedenklich erscheint die handschriftlich vorgegebene Interpunktion in einer vierten und besonderen Art von Fällen. An einigen Stellen nämlich bewirkt sie, daß eine Kette von Prädikaten aufgelöst und in einzelne selbständige Glieder zerlegt wird. Diese Zerlegung nimmt B vorzugsweise an den großen zusammenfassenden Charakteristiken vor. Danach ergibt sich zum Beispiel in Kap. 28, welches die hochbegabte Persönlichkeit Salomons schildert, folgendes Bild: *Erat enim homo ... doctus et disciplinatissimus. Scribendi lingua manuque artifex. Lineandi et capitulares literas rite creandi prae omnibus gnarus, ut in apicibus L et C longi ewangelii primis videre est. Quas episcopus ... aurificabat. Metro primus et ... cum aliis certator. Dicendi ... artifex erat. In palatinis ... valens conciliis. In eo loco, quo apostolus prophetas ponit, nemo nobilior illo etc.*³²⁾. Der formale Eindruck ist ungewöhnlich; an Übersichtlichkeit aber läßt der Text nichts zu wünschen übrig. Die saubere Scheidung bringt die verschiedenen Fähigkeiten des Bischofs trefflich zum Ausdruck und macht die rhetorische Gliederung mit ihren Gesetzen der Gleichläufigkeit und Wiederholung klar überschaubar.

Gleichen Aufbau zeigt der Tugendkatalog Ekkehards II. in Kap. 89. Auch hier heben sich nach B die einzelnen Angaben deutlich voneinander ab³³⁾: *Erat hic facie adeo decorus, ut inspicientes ... gratia*

²⁹⁾ In diesem und im nächstfolgenden Beispiel deutet Meyer von Knonau den Einschnitt wenigstens durch Gedankenstrich an.

³⁰⁾ Vgl. von Arx S. 146; Goldast S. 109.

³¹⁾ Ein Beispiel unten S. 127.

³²⁾ Die gleiche Gliederung auch bei von Arx S. 92; ähnlich Goldast S. 49.

³³⁾ Vgl. auch die Aretalogien Notkers, Ratpert und Tuotilos in Kap. 33 und 34, ferner den Tugendkatalog Hartmanns in Kap. 47.